

P R E S S E I N F O R M A T I O N

## Gewebte Geschichten: Übersee-Museum Bremen erhält samoanisches Gewand als Schenkung für die Ozeanien-Sammlung

**Bremen, 24. Juni 2024** – Das Übersee-Museum Bremen freut sich, eine Schenkung aus Samoa in seiner Ozeanien-Sammlung begrüßen zu dürfen: Aliimalemanu Dr. Bernadette Samau und Muliagatele Sesilia Lauano von der National University of Samoa (NUS) überreichten dem Museum am Montag, den 17. Juni 2024 ein aus Kokosnusssfasern gefertigtes Gewand, das von einer Fraueninitiative in dem Dorf Saletele Fagaloa geflochten und geknotet wurde.

Bei dem Kleid handelt es sich um eines von insgesamt vier Kleidungsstücken, die im Rahmen eines Forschungsprojekts zum Thema *afa* entstanden sind. *Afa* ist samoanisch und bezeichnet Garn, das aus getrockneter Kokosnussfaser hergestellt wird. Das Knoten und Flechten mit *afa* gilt auf der Pazifikinsel als Handwerkskunst, die traditionell ausschließlich von Männern ausgeführt wird. Während der Recherchen zum Forschungsprojekt stieß Samau auf eine Gruppe von insgesamt 45 Frauen im Alter zwischen 13 und 68 Jahren, die das Garn herstellen und daraus Gewänder fertigen. Die Stücke im Rahmen des Forschungsprojekts wurden von Falenaoti Juliana Tuiletufuga und Sala Tuiletufuga Ulu designt.

Dass *afa* in der Mode eingesetzt wird, ist ungewöhnlich und einzigartig. Der robuste Stoff wird beim Haus- und Bootsbau verarbeitet. Das erste Mal publikumswirksame Anwendung im Modedesign fand *afa* 1997 bei den Wahlen zur „Miss Samoa“ und „Miss South Pacific“, welche die Samoanerin Cheri Robinson gewann. Das Kleid, das sie trug, befindet sich heute in der Sammlung des Museum of Samoa. „Wir wollten *afa* mit dem Projekt neu entdecken“, erklärt Bernadette Samau. „Gleichzeitig haben die Frauen in das Kleid auch ihre persönlichen Geschichten und Schicksale geknüpft“, erklärt sie. Die Kanten sind nicht weich, sondern die Richtungen des Flechtens kreuzen sich immer wieder. „Die unebenen Muster sollen zum Ausdruck bringen, dass das Leben mit Höhen und Tiefen verläuft“. Auch die Farben haben eine besondere Bedeutung: Das Blau steht für das Meer, den Pazifik, der die Insel Samoa mit der Welt verbindet. Das Rot steht für die Liebe, die die Menschen und Kulturen miteinander verbinden soll.

„Wir danken Dr. Samau und Frau Lauano für diese Bereicherung unserer Ozeanien-Sammlung“, so Museumsdirektorin Prof. Dr. Wiebke Ahrndt. „Der Kontext, in dem die



Kleider entstanden sind, berührt uns. Diese gewebten Geschichten erweitern unseren Bestand um eine zeitgenössische, weibliche Perspektive“.

**Kontakt**

Übersee-Museum Bremen  
Charlotte Altenmüller & Julia Ditsch  
Presse  
Bahnhofsplatz 13  
28195 Bremen  
0421 160 38 105 / 104  
presse@uebersee-museum.de  
www.uebersee-museum.de